

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N: 160. Montag, den 7. December 1829.

**Erinnerung an Abführung der Schock- und Quatembersteuern.**

Am 1. December d. J. sind die bis mit December 1829 gefälligen Schock- und Quatembersteuern, sowohl von den angeessenen, als gewerbtreibenden Contribuenten zu bezahlen. Es werden daher dieselben an die Berichtigung dieser Steuern hiermit erinnert, und haben Diejenigen, welche bis zum 15. December d. J. damit zurückbleiben sollten, sich selbst zuzuschreiben, wenn sie alsdann durch militairische Execution dazu angehalten werden müßten.

Leipzig, den 1. December 1829.

Die Stadtsteuer-Einnahme allda.

**Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.**

Hauptversammlung der Michaelismesse am 7. October 1829.

Sie wurde von dem Herrn Direktor mit der Aufforderung an den Sekretair eröffnet, eine Uebersicht der Gegenstände zu geben, welche die Societät im verfloffenen kurzen Sommerhalbjahre beschäftigten. Nachdem dies geschehen, zeigte der Herr Direktor an, daß die Gesellschaft über den, von ihrem Mitgliede, Herrn *Mastus*, vorgelegten Plan zu einer Vieh-Versicherungsanstalt in heutiger Sitzung noch keinen Beschluß fassen könne, indem die erbetenen Gutachten nur zum Theil, und einige derselben nur vorläufig sich aussprechend, eingegangen sind.

Hierauf legte der Deputirte d. S., Herr *D. Crusius*, die vom Herrn Legationsrath, Ritter von *Berks*, ihm mitgetheilten, kürzlich bekannt gemachten

„Preisfragen der K. K. patriotisch-ökonomischen Gesellschaft im Königreiche Böhmen“ vor, betreffend die Rinderpest oder Löserdürre, die Lungenseuche und den Milzbrand des Rindviehes; derselbe gab auch eine Uebersicht der

„gesetzlichen Vorschriften und Maasregeln, um die Ansteckung und Verbreitung der Rinderpest (Löserdürre) zu verhindern, die ausgebrochene Seuche möglichst zu beschränken, und ihre Wiederkehr durch Zerströung des Ansteckungsstoffes unmöglich zu machen. Zur Belehrung der Landleute ic. bearbeitet, und vertheilt durch die K. K. patriot. ökonomische Gesellschaft im Königreiche Böhmen. Prag 1829. 8.“

In der gedachten kleinen Schrift wird erwähnt, daß genannte Gesellschaft eifrig daran arbeitet, eine Viehasssekuranz zu Stande zu bringen, und Hr. *D. Crusius* nahm hier von Gelegenheit, vorläufig seine Meinung über den unsrer Societät vorgelegten Plan



und einige Bedenken auszusprechen, welche der Realisirung desselben im Wege stehen möchten. Indem Herr Masius seinen Plan gegen diese Zweifel in Schutz nimmt, entwickelte sich eine allgemeine Unterhaltung hierüber, in deren Verlaufe der Herr Direktor erwähnt, daß man sich auch in Baiern mit Gründung einer Viehasssekuranz beschäftige, und die Societät beschließt, von einigen ihrer Mitglieder in Baiern sich Notizen über diese Verhandlungen zu erbitten.

Hierauf verlas Herr Fr. Zeichmann auf Muckern ic., Mitglied der Societät, „einige Worte über Errichtung einer Anstalt zur Vergütung des durch Viehsterben erlittenen Verlustes,“ welche der Herr Verf. vor Durchsicht des Masius'schen Plans niedergeschrieben hatte, und worin auf mehrere sehr beherzigungswerthe Punkte aufmerksam gemacht wird. Herr Zeichmann hatte die Güte, den Aufsatz zu dem Archive der Societät zu geben. — Ferner trug derselbe den noch ungedruckten landwirthschaftlichen Bericht für 1829 der Gesellschaft vor. Die am Schlusse desselben erwähnten Verwüstungen durch die Ackerschnecke (*Limax agrestis*), welche sich in diesem Herbst schon sehr häufig zeigten, gaben Herrn Engler, Mitglied der Societät, Veranlassung, Kürbis-schnitte als ein vorzügliches Gegenmittel auf kleinern Feldstücken zu empfehlen. Herr D. Erusius bemerkt, daß er durch Anwendung von Kalk seine Rapsaaten gesichert habe.

Sodann sprach der Herr Deputirte Schönkopf über einen von ihm veranlaßten Versuch, aus dem sogenannten Rosenkraute (*Pelargonium radula* var. *roseum* W.) ein ätherisches Oel darzustellen, wovon, der Unvollkommenheit des Apparates ungeachtet,

aus 3 — 4 Pfund Kraut eine nicht unbedeutende Menge gewonnen wurde. Dieses Oel ist von gelblicher Farbe und einem dem Rosendle ähnlichen, doch etwas schärfern, citronartigem Geruche, und gerinnt weniger leicht, als echtes Rosendl. Beide flüchtige Oele wurden vorgezeigt, und das Unternehmen weiterer Versuche im Großen werth gefunden. Nach Beendigung dieses Vortrags, zu dem der Sekretair bemerkte, daß man in Frankreich mit einer andern Art von *Pelargonium* ähnliche Versuche angestellt habe, legte der Herr Direktor Rechnung ab über die Verwaltung des Mückernschen Landgutes der Societät.

Als literarische Neuigkeit wurde vorgelegt: W. A. Kreyzig, der Futterbau in seinem ganzen Umfange ic. Mit 48 lithographischen Tafeln. Königsberg 1829. 8.

Eingegangen war:

1) Ein Schreiben des Herrn W. Schomburgk, dat. Richmond in Virginien, 28. Mai 1829. Es wurde verlesen und darauf beschlossen, dem Verf. ein Diplom zu senden, und ihn zu bitten, die gewünschten Beziehungen der Leipziger ökonomischen Societät mit der Horticult. Society zu New-York anzuknüpfen.

2) Ein Schreiben des Altenburger Kunst- und Handwerksvereins vom 15. Juni 1829, nebst dem Jahresberichte und Mitgliederverzeichnis des Vereins.

3) „Neue Seidenmanufaktur in vier Theilen ic. von dem Kunstliebenden. Leipzig 1693. 8.“ Geschenk des Herrn M. Hofmann hieselbst.

4) Fortsetzungen der Zeitschriften und Journale.

Um 6 Uhr wurde die Sitzung aufgehoben.



**Gefrorne Stubenfenster**  
 schnell vom Eise zu reinigen, um Licht und  
 Aussicht zu gewinnen, ist bei der bisher ge-  
 habten Kälte sehr wünschenswerth. Wir em-  
 pfehlen zu dem Zweck, in einem Weinglase  
 voll Wasser so viel Salz aufzulösen, als zergehen

will, und mit einem Pinsel oder Schwamme  
 die Scheiben damit zu bestreichen. Der  
 Pinsel eignet sich am besten dazu. Das Mit-  
 tel wirkt schnell und läßt die Scheiben sehr  
 trocken zurück, so, daß sie nicht so schnell  
 wieder anschließen.

Redakteur und Verleger D. A. F. K.

## B e f a n n t m a c h u n g e n.

### B e f a n n t m a c h u n g,

die Verrichtung von Mäkler-Geschäften durch dazu nicht berechnigte Personen betreffend.  
 Sr. Maj. der König, unser allergnädigster Herr, haben die im 25ten Abschnitte der im  
 Jahre 1818 errichteten Leipziger Mäkler-Ordnung enthaltene Strafbestimmung dahin abändern zu  
 lassen geruhet, daß von nun an alle Diejenigen, welche der unbefugten Betreibung von Mäkler-  
 Geschäften, ohne Unterschied, ob in oder außer den hiesigen Messen, überwiesen werden, an-  
 statt der vorhin in Anwendung gebrachten Strafen von resp. 20 Thlr. und 30 Thlr., außer dem  
 Verluste des stipulirten Lohnes, nunmehr unbedingt mit Gefängnißstrafe, und zwar:

das erste Mal mit vierzehntägiger,

das zweite Mal mit einmonatlicher,

bei fernerer Wiederholung aber mit zweimonatlicher

Gefängnißstrafe belegt werden sollen. Leipzig, den 25. November 1829.

(L. S.)

Der Magistrat der Stadt Leipzig.

\* \* Heute hält die deutsche Gesellschaft eine Versammlung. Vorlesung über das  
 Wort Gala.

Anzeige.

Feinsten Leipziger Räucher-Balsam, à 5 Gr. das Glas,  
 womit man ein Zimmer durch einige Tropfen, auf ein heißes Blech oder Ofen gegossen, mit dem  
 schönsten und angenehmsten Wohlgeruch anfüllen kann, gefertigt und verkauft  
 Joh. Franz Leonhard, wohnhaft in der blauen Mütze.

## Die 85ste Braunschweiger Lotterie

besteht bloß aus 13000 Loosen, in 6 Classen eingetheilt, mit 7113 Gewinnen, als: ein im  
 glücklichsten Fall à 32,000 Thlr., außerdem 1 à 20,000, 1 à 10,000, 1 à 5000, 1 à 3000,  
 2 à 2000, 1 à 1600, 1 à 1400, 1 à 1200, 14 à 1000, 1 à 800, 2 à 600, 2 à 500,  
 41 à 400, 79 à 200, und 150 à 100 zc. nebst vielen kleineren Gewinnen.

Die erste Classe wird den 14. December 1829 gezogen, wozu ganze Loose 2 Thlr. 4 Gr.,  
 halbe 1 Thlr. 2 Gr. und  $\frac{1}{2}$  13 Gr. empfiehlt

Paul Christian Plendner, an der Ecke des Marktes und Barfußgäßchens  
 unter D. Eckolds Haus Nr. 175.

Anzeige. Zur vierten Klasse 65ster Leipziger Lotterie, deren Ziehung am 14. d. M. be-  
 ginnt, empfiehlt sich mit Kaufloosen die Material-, Tabak- und Weinhandlung von  
 J. F. E. Kast, Petersstraße, unter den drei Rosen, Nr. 62.



**Empfehlung.** Als etwas ganz Neues und gewiß dem Wunsche vieler Entsprechendes empfiehlt die *Murchnersche Kunst- und Landkarten-Handlung*, Grimm. Gasse Nr. 609:  
**Trocken-Waschpulver (poudre pour blanchir sec.)**

Dieses Pulver reinigt 1) alle Spitzen, Blondes, Tüll, Mousslin &c., welche vergelbt sind. 2) Eben erst fertig gewordene weiße Stickereien, welche im Augenblick entweder nicht gewaschen werden können oder sollen, und während der Arbeit etwas Staub angenommen haben, und unansehnlich geworden sind, werden ebenfalls ganz gut wieder dadurch hergestellt. 3) Ist es nicht weniger zu demselben Entzweck bei weißen und allen farbigen Seiden- und Wollstickereien anzuwenden, denn die Farben auf Seide und Wolle erhalten bei Anwendung dieses Pulvers wieder Frische und schönes Ansehen. 4) Endlich, giebt es, um Gold- und Silbertressen, Stickereien in Gold und Silber, so wie alle dergl. Posamentir- und Goldsticker-Arbeiten zu reinigen, kein zweckmäßigeres Mittel als dieses Pulver, weil solches den Grund der Stickerei, sey es in Sammet, Seide oder Tuch, nicht allein durchaus nichts schadet, sondern im Gegentheil die ursprüngliche Farbe des Zeugs auffrischt.

**Empfehlung.** Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mich mit einer schönen und sehr billigen Auswahl von Damenputz, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.  
 Friederike Mauersberg, Solzgäßchen Nr. 587.

### **Empfehlung von Weihnachtsgeschenken.**

Eine große Auswahl schöner und nach dem neuesten Geschmack gearbeiteter Tabakspfeifen, Meißner Köpfe mit den feinsten Gemälden und Devisen, aller Sorten echter Meerschäumköpfe, diverser Cigarrenspitzen, von Bernstein, Silber, Elfenbein und Horn, wohlriechende Weichselröhre, Mode- und Rauchstöcke &c. empfehle ich, die billigsten Preise versprechend, zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste bestens, und bitte um zahlreich gütigen Besuch.

E. Gustav Gehe, Thomasgäßchen Nr. 107.

**Empfehlung.** Nachstehende neu angekommene Waaren, als: Kieler Sprotten, Speckpöklinge, marin. Lachs und Aal, Muscheln, Lüneb. Bricken, Caviar, ital. Salami, neue Cervelatwurst, Mandeln à la Princess, Pinien und Pistatien, Genues. Citronat, Trüffeln in Oel, eingemachten Senf, Muscateller Rosinen, Westph. Schinken, Mallag. Citronen und bittere Pommeranzen, feinstes Prov. Oel, feine Chocolate, eingemachtes Kirschfleisch, so wie Holl. Austern, welche wöchentlich zweimal frisch anlangen etc. etc., empfehle ich in grossen und kleinen Quantitäten zu den niedrigsten Preisen.

Peter Anton Dallera!, Petersstrasse Nr. 33.

**Verkauf.** In bedruckten feinen wollenen Tisch- und Klavierdecken, Arbeits- und Tabakbeuteln, empfangen wir in schönen Modefarben ganz neue Dessains. Gebr. Holberg.

### **V e r k a u f.**

Eine bedeutende Partie Kattune, breit und von guter Qualität, soll im Laufe des Weihnachtsverkaufs zur Hälfte der Preise aufgeräumt werden.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.



Verkauf. Aeltern- und Kinderfreunden erlaube ich mir, mein neuassortirtes

**Lager von Kunst- und Spielwaaren,**

am Markte neben Auerbachs Hofe,

für bevorstehendes Weihnachtsfest bestens zu empfehlen.

Außer dem feinsten Spielzeug, welches größtentheils eine nützliche und lehrreiche Unterhaltung für die reifere Jugend bezweckt, bin ich auch mit ganz wohlfeilen sächsischen Gebirgswaaren für kleine Kinder, so wie mit den verschiedensten andern Erzeugnissen dieses Faches, reichlich versehen, und darf darum hoffen, die Ansprüche des gebildeten Geschmacks eben sowohl, als die Wünsche weniger bemittelter Aeltern befriedigen zu können.

Zur bequemeren Auswahl veranstalte ich auch dieses Jahr eine

**Ausstellung in meinem Gewölbe am Markte,**

die den 14. d. M. beginnen wird, und sichere Allen denen, welche mich mit ihrem Besuche gütig beehren wollen, rechtliche und die möglichst billige Bedienung zu. Carl Schubert.

Verkauf. Ein neues Pianoforte in Tafelform, von 6 Octaven, die Stimmung vorn von Mahagonyholtz, gut gearbeitet, ist zu verkaufen in der Fleischergasse Nr. 229, im Hintergebäude 2 Treppen hoch.

Verkauf. Eine Partie echt blau gegitterte und gestreifte Kesterleinewand, sehr nutzbar in Haushaltungen und für Kinder, ist in Abtheilungen von reichlich 20 Ellen, à 1 Thlr. 8 Gr., bei mir zu haben. Leipzig. C. F. C u b a s c h, Nicolaistraße Nr. 555.

Verkauf. Meine diesjährige zweite Sendung von feinen braunen und weißen dickgemantelten Nürnberger Lebkuchen, von vorzüglich gutem und gewürzhastem Geschmacke, und echten Frankfurter Wachsstock, in gelb und weiß, habe so eben empfangen, und empfehle solche im Ganzen so wie im Einzelnen, zu möglichst billigen Preisen. C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Feine und ordinäre Puppenköpfe, mit und ohne Seidenhaare und Glasaugen, so wie lederne Puppenleiber, in sehr verschiedenen Größen, empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zu den Fabrikpreisen C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Verkauf. Ein fehlerfreier Rappe, Langschweif, steht billig zu verkaufen, beim Hausmann Lehmann, Petersstraße Nr. 33.

Das Meubles-Magazin vor dem Petersthore an der Windmühlengasse Nr. 861 empfiehlt sich mit einer Auswahl Meubles von Mahagony und Birnbaum, worunter Vieles zu Weihnachtsgeschenken passend; auch stehen 3 große Spiegel in Mahagony-Rahmen und Console zu verkaufen. August Brauer, Tischler-Meister.

**Wohlfeile Mode-Bänder.**

Eine große Partie aufrangirte Modebänder in schmalen, mitteln und ganz breiten von guter Qualität, verkauft von heute an, im Ganzen und Einzelnen, zu sehr herabgesetzten Preisen,

Christian Gottfried Böhne, Grimma'sche Gasse Nr. 591, der Löwenapotheke gegenüber.



## Häuser-Verkauf in Leipzig und Umgegend.

- Unter höchst billigen Anzahlungen hat folgende Häuser zum Verkauf in Austrag erhalten, als:
- 14 Häuser in der Stadt, zu 75,000, 70,000, 40,000, 18,000, 14,500, 13,500, 13,000, 12,000, 11,000, 8500, 8400, 7000, 6000, 4500 Thlr.
  - 5 dergl. in der Grimm. Vorstadt, zu 15,000, 15,000, 7000, 2700, 2300 Thlr., worunter zwei mit Gärten sind.
  - 3 dergl. in der Petersvorstadt, zu 27,000, 19,000, 14000 Thlr., worunter auch zwei mit Gärten sind.
  - 8 dergl. in der Johannisvorstadt, zu 17,000, 3800, 3500, 3000, 2200, 1900, 1200, 1100 Thlr., worunter vier mit Gärten sind.
  - 1 dergl. in der Halleschen Vorstadt zu 10,000 Thlr. Ferner:
  - 12 ganz nahe bei Leipzig gelegene Landhäuser, worunter 2 ganz herrschaftlich eingerichtete, so wie mehrere mit Feld, eines mit Schlacht- und Back-Gerechtigkeit, sich befinden, und alle mit Gärten versehen sind, zu 6000, 4500, 4000, 2500, 2000, 1800, 1700, 1100, 800, 800, 700, 700 Thlr., ferner:
  - 13 Häuser in verschiedenen andern sächs. Städten, theils mit Gärten, Feld, Brau-, Brennerei-, Back- und Handelsgerechtigkeit, mit Stallung u. d. m., zu 9500, 8000, 7000, 3000, 2300, 1800, 1500, 1400, 1200, 1000, 900, 850, 850 Thlr., so wie auch
  - 6 Häuser im Herzogthume Sachsen, mit Brau-, Brennerei-, Schank-, Barbiergerechtigkeit und Baderei, Feld und Gärten, zu 10,500, 5000, 3300, 2500, 2200, 2000 Thlr., und ertheilt über sämtliche Grundstücke auf portofreie Anfragen das Nähere

J. G. Freyberg.

## Gustav Oehler,

am Markt unter den Bühnen,

empfiehlt sein Lager schöner und billiger, englischer und sächsischer Merinos, schottischen Plaids zu Damenmänteln, wohlfeilere Cattune, aller Arten Seidenwaaren zu sehr billigen Preisen, Umschlage-Tücher und Shawls, so wie eine große Auswahl seidne und halbseidne Tücher, sehr schöne Herren-Hals- und ostindische Taschentücher, Westen in großer Auswahl und verschiedenen Stoffen, echt ponceau seidnen Vespel, billige Gingham, so wie alle andre in sein Fach einschlagende Artikel, zu den möglichst billigen Preisen.

## Extra feine balsamische Räucher-Essenz.

Unter diesem Namen empfehle ich dem geehrten Publikum ein von mir selbst bereitetes ganz vorzüglich aromatisches Räuchermittel, welches alle bisher bekannten und zum Verkauf ausgebotenen Präparate dieser Art an Güte und Wohlgeruch weit übertrifft; auch ist bei Bereitung derselben eine so sorgfältige Auswahl der Bestandtheile getroffen worden, daß dadurch den häufigen Klagen, über die zum Husten reizenden Dämpfe dergleichen Räuchermittel, vorgebeugt worden. Ein kleiner Versuch wird meine Behauptung sehr bald und im hohen Grade rechtfertigen, da ich mir nicht erlauben würde, dem Publikum nur etwas Aehnliches anzuempfehlen, wenn es für denselben Preis nicht Etwas weit Vorzüglicheres wäre. Es kostet ein Glas dieser balsamischen Räucheressenz 6 Gr., ist mit Gebrauchsanweisung versehen, und, um allen Verwechslungen vorzubeugen, mit meinem Apothekersiegel verschlossen, und in meiner Officin zu bekommen.

H. A. Täschner, Besitzer der Engelapothek am Markte.

## Wiener Filzhüte neuester Façon,

zu 68 Gr. das Stück,

sind so eben in der Haugl'schen Hut-Manufactur fertig geworden.



**Johann August Meissner, Petersstrasse Nr. 38,**

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager echter Nürnberger braun und weißer Citronatlebkuchen, Braunschweiger Honig- und Zuckerkuchen, Baseler Leckerlein, Marzipankuchen, Pfefferküsse, Wiener und inländische Chocolate im Fabrikpreise, feine Conditorei, Pöskauer Wachsstock, Königbrauch und Mehreres, welches sich zu Weihnachtsgeschenken eignet, von jetzt an im Hause, 1 Treppe hoch, und in dem Weihnachtsmarkte in der Hauptreihe der Mitte des Marktes.

**Christian Gottfried Böhne,**

Grimma'sche Gasse Nr. 591, der Löwenapotheke gegenüber, empfiehlt sich mit einer Auswahl der neuesten Modebänder, zu Scherpen, Hüten und Hauben, neue seidene Leibgürtel mit Gold und Silber durchwirkt, dergleichen auch in schwarzen und colorirten Sammet für Damen, einfarbige und schattirte Seiden- und Stickbändchen, feine weiße gestöppelte Ansehspeizen, schwarze und weiße Blondes, englischen Tüll in Streifen, Chenillen-Borduren zu Kleider und Mäntel, Gold- und Silber-Franzen, Zettel und Dresse, Lizen, Schnuren, diverse Arbeitsbeutel und mehrere Artikel und Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, und verkauft zu billigen Preisen.

**Als passende Weihnachtsgeschenke für Damen und Herren**

empfehle ich zu den möglichst billigen Preisen: Döberreinersche Platina-Feuerzeuge mit der neuesten zweckmäßigen Einrichtung, lithoplastische Lichtschirme mit Gestelle von 1 Thlr. 8 Gr. bis 6 Thlr., Patent-Bleistifte, feine Notizbücher und Brieftaschen, neue Cigarren-Stuis, Tabaksdosen, Berliner lackirte Blech- und Zinnwaaren, die sich durch Wohlfeilheit auszeichnen, französische Tassen, Theewärmer, goldne Nadeln, Finger- und Dorringe, vergoldete Gürtelschnallen, Armbänder, Kreuze, Colliers, Lederkoffer und viele ähnliche Galanterie- und kurze Waaren, auch Attrappes, leer und mit Inhalt, sind in großer Auswahl bei mir billig zu haben.

Carl Schubert, am Markte neben Auerbachs Hofe.

**Königl. Sächsische concessionirte Artikel:**

Densdorffer, das Wachsthum der Haare befördernde Pomade, die Büchse nebst Gebrauchsanweisung 8 Gr., schwarze und braune Pomade zum Färben der Haare à 4 und 8 Gr., China-Pomade, à 4 und 8 Gr., Haaröl in verschiedenen Wohlgerüchen, das Glas 4 Gr., engl. Dopedoc, das Glas 6, 4 und 2 Gr., Rosenopodeldoc, à 6 und 4 Gr., sind jetzt nur allein zu haben in der

Kunst- und Commissionshandlung, am Markte Nr. 1, im Schlaßchen Hause.

**Unerbieten.** Der Unterzeichnete, ein thätiger, junger verheiratheter Mann, der hier im Musikaliengeschäft des Herrn Friedrich Hofmeister 6 Jahre als Commis zur größten Zufriedenheit gearbeitet hat, auch die besten Zeugnisse seines Wohlverhaltens aufzeigen kann, bittet dringend, da er ohne Engagement und Verdienst ist, und durch die bekannte langwierige anhaltende Krankheit seiner Frau unverschuldet in drückender Lage sich befindet, ihm auf hiesigem Platz, in irgend einem Fache, ganz gleich, auf welche Art und Weise es wäre — oder als Flötist an einem auswärtigen Theater oder einer Kapelle u. s. w., so bald als nur möglich, gütigst anstellen zu wollen. — Derselbe würde auch außerdem, ohne Bedenken, gern jede andere Beschäftigung, wie sie sich auch darböte, sowohl in als auch außer dem Hause, mit dem innigsten und wärmsten Dank annehmen. Auch Unterricht auf der Flöte, nach richtiger und guter Methode, wünscht er Knaben in Familien, und Erwachsenen, die sowohl Anfänger als auch schon sehr Geübte sind, gegen billiges Honorar zu ertheilen.

Friedrich August Hänisch, wohnhaft Petersstraße, im neuen Hintergebäude des großen Reiters, 3 Treppen.



Zu mietben gesucht wird von einem Altlichen Herrn, im Grimma'schen Viertel in der Stadt, eine Stube mit Schlafbehältniß, wo möglich eine Treppe hoch, so wie auch ein Gewölbe zu einer Buchhandlung, so bald wie möglich. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 988.

Zu mietben gesucht wird zu Weihnachten oder sogleich ein kleines Logis, enthaltend eine Stube mit Kammer oder Alkoven, nebst noch einer Aufenthaltskammer, ein oder höchstens zwei Treppen hoch, vorn heraus, und zwar in der Grimma'schen Gasse, oder auf einer oberhalb daran stoßenden Straße, so wie auch des Alten und Neuen Neumarkts. Vermietben beliebigen Nachricht zu gebender Witwe Skerl, am Barfußpförtchen Nr. 168.

Vermietbung. In Nr. 546 und 547 ist zu kommende Ostern die vierte Etage zu vermietben, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus, nebst Kammern, Küche und Keller. Das Nähere ist beim Hausmann zu erfragen.

Vermietbung. Eine Stube nebst Alkoven, zwei Treppen hinten heraus, ist an einem lebigen Herrn abzulassen, Petersstraße Nr. 60 im Gewölbe zu erfragen.

Reisegesellschafters-Gesuch. Jemand, der eignen Wagen hat, sucht einen Reisegesährten, um im Laufe dieser Woche mit Extrapost nach Hamburg zu reisen. In der Expedition dieses Blattes erfährt man das Nähere.

Einladung. Mittwoch, den 9. December, habe ich Schlachtfest, wozu ich meine Söhner und Gäste ergebenst einlade, und um zahlreichen Zuspruch bitte.

J. G. Mázold, in Volkmarßdorf.

Verloren wurde ein kleiner Siegelring mit einem Amethyste. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung abzugeben beim Hausmann in Nr. 424.

Abhanden gekommen ist gestern, den 5. d. M., ein hellbraun und weiß getiegener junger Jagdhund; wer selbigen auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1029 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

**Thorzettel vom 6. December.**

Grimma'sches Thor.	U.	Ransstädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer fahrende Post	5	Die Frankfurter reitende Post	4
Die Dresdner reitende Post	7	Die Hamburger reitende Post	6
Eine Estafette von Dresden	9	Die Jena'sche fahrende Post	6
Nachmittag.		Nachmittag.	
Dr. Adv. Winzer, v. Dresden, bei D. Richter	2	Dr. Kfm. Weimar, v. Magdeburg, im Kranich	7
Halle'sches Thor.		Nachmittag.	
Gestern Abend.		Dr. Gutsbesitzer Blücher, a. Raundorf, v. Merseburg, pass. durch	
Dr. D. König, a. Tübingen, v. Berlin, pass. durch	5		3
Vormittag.		Petersthor.	
Die Braunschweiger Post	4	U.	
Auf der Landsberger Post: Dr. Commissions-Rath Streicher, v. Deumen, pass. durch	8	Gestern Abend.	
Dr. Landesaeer-Rath Meißner, v. Wittenberg, im grünen Schilde	12	Die Coburger fahrende Post	
Nachmittag.		Hospitalthor.	
Uf der Berliner Gilpost: Dr. Hauptmann von Mannsbach, v. Berlin, pass. durch		U.	
		Vormittag.	
		Die Freiburger fahrende Post	
		Die Nürnberger reitende Post	

Berichtigung. In Nr. 158 d. Bl. soll es heißen: Ein brauchbares Dienstmädchen kann zum sofortigen Dienstantritte sogleich abgelassen werden. Rang Nr. 870, 2te Etage.